

# Die Poetikdozentur

Faktuale Erzählungen beziehen sich direkt auf außersprachliche Realität, gestalten aber zugleich unsere Wahrnehmungen und Vorstellungen von »Wirklichkeit« in erheblichem Maße mit. Dass die Grenzen zwischen fiktionalem und faktuellem Erzählen nicht trennscharf zu ziehen sind, macht sich die Literatur seit jeher produktiv zu Nutze. Die Poetikdozentur für faktuales Erzählen ist die erste im deutschsprachigen Raum, die die Besonderheiten des Erzählens von Wirklichkeit ins Zentrum rückt und jedes Jahr eine herausragende Persönlichkeit einlädt, über die Besonderheiten und Herausforderungen des faktualen Erzählens zu sprechen.

## Campus Griffenberg

Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

## Kontakt

PD Dr. Christian Klein  
chklein@uni-wuppertal.de  
0202 439-3167, Sekr. 0202 439-3159

## Weitere Informationen

poetikdozentur.uni-wuppertal.de

*Wir danken der C.H. Beck Stiftung  
für die großzügige finanzielle Unterstützung.*

Copyright Titelfoto: Isolde Ohlbaum



## Poetikdozentur für faktuales Erzählen 2022

ZEF | ZENTRUM FÜR  
ERZÄHLFORSCHUNG



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL

# Marcel Beyer

**27.4.2022, 18 Uhr**

**Grußworte**

Isabel Pfeiffer-Poensgen

*Ministerin für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen*

Uwe Schneidewind

*Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal*

Michael Scheffel

*Prorektor für Forschung der Bergischen Universität*

**Wirklichkeit erzählen.**

**Marcel Beyer liest aus *Putins Briefkasten***

CityKirche Elberfeld,

Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal

Eintritt kostenlos, Anmeldung erforderlich

[citykirche-elberfeld.de](http://citykirche-elberfeld.de)

**18.5.2022, 18 Uhr**

**Wirklichkeit erzählen.**

**Marcel Beyer spricht über Schreiben**

**zwischen Fiktionalität und Faktualität**

Hörsaal 33 (Gebäude K, Ebene 11)

Gaußstraße, Bergische Universität Wuppertal

Eintritt kostenlos

**22.6.2022, 18 Uhr**

**Wirklichkeit erzählen.**

**Marcel Beyer spricht über Schreiben**

**zwischen Fiktionalität und Faktualität**

Hörsaal 33 (Gebäude K, Ebene 11)

Gaußstraße, Bergische Universität Wuppertal

Eintritt kostenlos



Marcel Beyer zählt zu den bedeutendsten und produktivsten zeitgenössischen Autoren im deutschsprachigen Raum. Dabei ist sein Schaffen von beeindruckender Vielseitigkeit. Er hat neben den vier Romanen *Menschenfleisch* (1991), *Flughunde* (1995), *Spione* (2000) und *Kaltenburg* (2008) u. a. mehrere Gedichtbände (*Falsches Futter*, 1997; *Erdkunde*, 2002; *Graphit*, 2014; *Dämonenräumdienst*, 2020) und Essay-Sammlungen vorgelegt (*Nonfiction*, 2003; *Putins Briefkasten*, 2012; *Das blindgeweinte Jahrhundert*, 2017).

Beyers Texte sind sensible und komplexe erzählerische bzw. lyrische Sprachkunstwerke, die im Rekurs auf historische Ereignisse und die Probleme ihrer Vergegenwärtigung soziale und ethische Herausforderungen der Gegenwart akzentuieren. Stets geht es ihm dabei auch um Möglichkeiten und Grenzen der »Arbeit an Fakten« im Medium der Literatur, um Fragen von »Authentizität« und den Status des Dargestellten zwischen »Fiktionalität« und »Faktualität«.

Das Werk Marcel Beyers wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt u. a. mit dem Georg-Büchner-Preis 2016, dem Peter-Huchel-Preis 2021 und dem Friedrich-Hölderlin-Preis 2021.